

# Die Jodler-Vereinigung wird beibehalten

**HERGISWIL** Am vergangenen Donnerstagabend trafen sich im Gasthaus Kreuz die Delegationen von 14 Jodlerklubs der Hinterländer Jodler-Vereinigung (HJV). Im Mittelpunkt stand erneut die Frage «Wie weiter mit der HJV?»

von Peter Helfenstein

Der gastgebende Verein, der Jodlerklub (JK) Enzian, eröffnete den Abend mit dem wunderschönen Lied «S Plange» von Theres Aebersold-Häusler. Auf das feine Nachtessen aus dem «Chrüter Chrüz» folgte die Abwicklung der Traktanden.

## Unterschiedliche Meinungen

An der letztjährigen Delegiertenversammlung (DV) in Egolzwil erhielt der Vorstand der HJV von den Delegierten den Auftrag, sich Gedanken für eine Umstrukturierung der Jodler-Vereinigung zu machen. Der Präsident der HJV, Pius Strebel, stellte den Vorschlag «Interessengruppe Hinterland» (IG Hinterland) vor. Ein Grund für die Umstrukturierung ist unter anderem der Austritt von drei Vorstandsmitgliedern auf die DV 2018 hin. Auch die HJV kämpft mit dem bekannten Problem: Es gibt immer weniger Personen, die gewillt sind, Vereins- oder Vorstandsarbeit zu leisten.

Es folgten diverse Voten für die Beibehaltung der HJV als auch für den Wechsel zur IG Hinterland. So erklärte ein ehemaliges Vorstandsmitglied, dass der Arbeitsaufwand im Vorstand der HJV gering sei und diese daher in der bisherigen Form beibehalten werden sollte. Ein anderer Votant sieht im Wechsel zur IG Hinterland keine «Berodigung» eines Vereins, sondern einfach eine andere Organisationsform.



Die Versammelten lassen am Schluss der DV die «Wihnachtsglogge» von Ernst Sommer erklingen. Foto Peter Helfenstein

Daniel Erni, Präsident des Jodlerchörl Daheim Hüswil, stellte schliesslich den Antrag, den Entscheid zurückzustellen und neu zu diskutieren. Mit 30 zu fünf Stimmen wurde dem Antrag zugestimmt.

## Jahresberichte 2017

Schwerpunkte im Jahresbericht des Präsidenten Pius Strebel waren die letztjährige DV in Egolzwil, an der er seinen Rücktritt aufs Jahr 2018 ankündigte, die Präsidenten- und Dirigentenkonferenz in Ettiswil sowie das eher schwach besuchte Expertisensingen in Ettiswil. Vom 23. bis 25. Juni 2017 fand in Brig-Glis das unvergessliche Eidgenössische Jodlerfest statt. Die Beute der Jodlerklubs und Kleininformationen

der HJV war mit zwei Mal «Gut» und elf Mal «Sehr gut» ein grosser Erfolg. An der Vorstandssitzung Anfang Oktober gaben Meinrad Bossard und Priska Müller bekannt, dass sie ihr Amt als Vorstandsmitglieder an der DV 2018 ebenfalls zur Verfügung stellen werden. Als Nachfolgerin von Heidi Odermatt führte Caroline Haas heuer zum ersten Mal den Jodelkurs durch. Mit 60 Teilnehmern im Alter von 14 bis 65 Jahren war der Kurs ein Grosse Erfolg. Sie bat die Anwesenden, junge Mädchen und Buben zu ermuntern, den Jodelkurs (an vier Freitagabenden) im kommenden Frühjahr zu besuchen.

Im November dieses Jahres starben Alois Bernet (Jodlerklub Ufhusen) und Franz Roth (Jodlerklub Daheim Hüs-

wil). Beide Sänger haben sich mit Leib und Seele für ihren Klub engagiert. Zu Ehren der beiden Verstorbenen sangen die Enzianjodler das eindrucksvolle Lied «Bis z'friede» von Willi Valotti.

## Ablehnung von zwei Anträgen

Es lagen zwei Anträge von Vorstandsmitglied Hanspeter Regli vor. Der erste Antrag bezweckte die Ersetzung des amtierenden Kassiers Meinrad Bossard durch Urs Huwyler. Nach hitzigen Wortgefechten wurde der Antrag mit einer Stimme gegen den Rest abgelehnt. Der zweite Antrag forderte das baldige Aufschalten einer Webseite des HJV. Ein Votant gab zu bedenken, dass es schwierig sein werde, eine Person zu finden, welche die Webseite pflegt. Ein

zweiter Votant zeigte sich diesbezüglich optimistischer. Schliesslich wurde der zweite Antrag von Hanspeter Regli mit 27 zu sieben Stimmen – bei neun Enthaltungen – ebenfalls abgelehnt.

## Wortmeldungen von zwei Gästen

Der Hergiswiler Gemeindepräsident Urs Kiener hiess die Delegierten und Gäste willkommen. Er erzählte von den «sehr geschätzten» Aktivitäten des einheimischen Jodlerklubs Enzian und von seinen Erfahrungen in der Musikgesellschaft Hergiswil. Er lud die Anwesenden zu einem Ausflug nach Hergiswil ein. Sebi Schlatt, Mitglied des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes, plädierte in seiner Rede für ein starkes Miteinander – im Gegensatz zu einem schwachen Gegeneinander. Er richtete Dankesworte an alle und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass alle weitermachen, auch wenn es manchmal harzt.

## Jodlerfest in Schötz naht

Urs Kneubühler, der OK-Präsident des 62. Zentralschweizerischen Jodlerfestes in Schötz mit dem Motto «Zyt für Frönde», informierte über den Stand der Dinge. Er zählte einige Highlights auf. Eine Besonderheit an diesem Jodelfest sei das «topfebene» Festgelände.

OK-Mitglied Luzia Kneubühler dankte für die ausnahmslosen Rückmeldungen der Klubs bezüglich Arbeitseinsatz am Jodlerfest.

## Herzblut der Jodler

Zum Abschluss der DV sang der JK Enzian den «Aemme-Jutz» von Willy Felder. Ganz zum Schluss verwandelte sich der «Kreuz»-Saal in einen einzigartigen Klangraum, denn der JK Enzian und sämtliche Delegierten und Gäste liessen die «Wihnachtsglogge» von Ernst Sommer erklingen. Da spürte man das Herzblut in den Adern der Jodler.

# Virtuoser New Orleans Jazz begeisterte das Publikum

**WILLISAU** Die Besucher des Konzertes in der Stadtmühle erlebten eine musikalische Zeitreise ins New Orleans der Zwanzigerjahre. Das mit viel Freude und Virtuosität gespielte Konzert wurde durch den Auftritt von Tommie Harris zusätzlich authentisch.

Der Funke sprang sofort über. Von den ersten Takten war die grosse Leidenschaft der fünf Musiker der noch jungen Luzerner Formation «Shabbernac & His Humbugs» für den alten Jazz spürbar. Die Musiker (Christof Mahnig, Trompete; Bruno Zemp, Posaune;



Die junge Jazzformation zeigte ihr immenses Können. Foto zvg

Peter Zihlmann, Piano; Micha Prest, Bass; Roland Schärer, Drums) spielten mit spürbarer Freude und viel Spielwitz. Die breit bekannten Klassiker des New Orleans Jazz wurden überzeugend vorgetragen, in einer eigenen Interpretation der noch jungen Formation. In den vielen Soli zeigten die hervorragenden Musiker ihr immenses Können. Die Nähe im voll besetzten Saal unterstützte von Beginn weg einen engen Kontakt mit dem Publikum.

## Alabama in Willisau

Für den Auftritt in Willisau hatte sich die Jazzband mit der Sänger-Legende Tommie Harris verstärkt. Der in Deutschland lebende Sänger stammt aus Alabama (USA) und hat den New

Orleans Jazz bereits mit der Muttermilch aufgesogen. Dies war für die Zuhörer in seinem ganzen Auftritt deutlich spürbar, er verkörperte diese Musik auf der Bühne sehr intensiv.

## Standing Ovations, viele Zugaben

Durch das begeisterte Publikum angestachelt, spielten sich die Musiker von einem Höhepunkt zum anderen. Das lebendige und durch viele witzige Momente gewürzte Konzert führte dazu, dass gleich mehrere Zugaben verlangt und auch gespielt wurden. Ein bewegender Abschluss machte wiederum Tommie Harris mit seiner Interpretation des traditionellen Gospelsongs «Just a Closer Walk with Thee», was das Publikum mit Standing Ovations honorierte. AM

# Musikalische Erinnerung an die Geburt Christi

**WILLISAU** Der gemeinsame Auftritt des reformierten Kirchenchores mit der Kantorei St. Peter und Paul in der katholischen Kirche Willisau bescherte dem Christkindli Märt eine besonders festliche Stimmung.

Hoffnung auf bessere und vor allem friedlichere Zeiten prägten das Geburtsgeschehen Jesu vor über 2000 Jahren bis heute. Der Weitergabe dieser Botschaft diene das Wort, die Musik und speziell der Gesang seit jeher. Diese Aufgabe übernahm im Rahmen des Christkindli Märts der gemeinsame Chor, bestehend aus dem katholischen und reformierten Kirchenchor, unter der Leitung von Werner Bösch und Emma Stirnimann mit der grossen Unterstützung durch Peter Unternährer



Musikalisch für festliche Stimmung gesorgt. Foto Rolf Bleisch

an der kleinen Orgel, Samuel da Motta mit der Querflöte und der Gitarre, mit dem Perkussionsspezialisten Stephan Schrag und den beiden Solisten Emma Stirnimann (Sopran) und Ruedi Kaufmann (Bariton). Mit dem barocken Werk von G.F. Händel «Freude der Welt» führte der Chor unter der Leitung von Werner Bösch die vielen Konzertbesucher in die Abendthematik ein und

gab den einzelnen Registern und dem ganzen Chor die Möglichkeit, ihr überzeugend und freudvolles Singen vorzustellen. Wie wichtig dem Dirigenten das Textverständnis ist, widerspiegelte sich im «Macht hoch die Tür» bestens. Mit einem sanft warmen Klang eröffnete die Querflöte das bekannte Lied «Maria durch ein Dornwald ging...». Der Chor übernahm diese aufgebaute

Stimmung überzeugend und beendete das Werk mit einem mitfühlenden Gesamtklang. Dass Freude und Feierlichkeit auch in Dialektliedern schweizerischer Herkunft gegeben sind, bewies der Chor mit den Werken «Uf em Feld i der Nacht» von K.Müller und dem Werk von P.Burkhard aus der Zeller Weihnacht mit dem Lied «Das isch de Stärn». Mit einem speziellen Arrangement von «Leise rieselt der Schnee» überraschte der Chor die Zuhörer: In der ersten Strophe übernahmen die Frauenstimmen den Textteil, summend begleitet von den Männern, in der zweiten Strophe umgekehrt.

## Die uruguayische Erzählung der Weihnachtsgeschichte

Mit volksmusikalischen Elementen aus Südamerika erklang das anspruchsvolle Werk «Navidad criolla», das in deutschem Text von Kurt Pahlen vorgestellt wurde und die Sprecherin Elisabeth

Schneider die Geschichte von der Verkündigung der Geburt Jesu bis zur Anbetung durch die drei Heiligen Könige zusammenfasste.

Marias Hingabe zu ihrer Aufgabe zählte zu den ersten Höhepunkten, in dem die Orgel für die dazu notwendige Stimmung sorgte und die vom Solisten Ruedi Kaufmann weitergeführt wurde. Ein rassisches Zwischenspiel führte zum kräftigen Duett zwischen dem Bariton und der Sopranistin. Langsame, innige Sequenzen setzten mit dramatischen Elementen musikalische Höhepunkte. Mit tänzerischen Klängen wird der Marsch der Hirten nach Bethlehem in Musik umgesetzt. Ein äusserst beglückendes Schlaflied, in intimer Weise von der Sopranistin interpretiert, umschrieb die Stimmung im Stall an der Krippe vom Jesuskind. Mit einem prächtigen Halleluja endete die uruguayische Weihnachtsgeschichte in der Kirche Willisau. BS